

Stellenausschreibung des IDA e. V. für die Opferberatung Rheinland

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA) sucht für die **Opferberatung Rheinland (OBR)** aufgrund einer Mittelserhöhung zum 15. April 2024 oder später

Eine*n Berater*in für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt

Aufgabenbereiche:

- Aufsuchende psychosoziale Beratung und Unterstützung von Betroffenen in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln
- Begleitung und Beistand in juristischen Zusammenhängen
- Begleitung zu Behörden und Vermittlung ärztlicher oder therapeutischer Hilfe
- Unterstützung bei der Beantragung von Entschädigungsleistungen
- Fallbezogene Öffentlichkeitsarbeit
- Gremien und Netzwerkarbeit
- Dokumentation der Beratungsarbeit

Voraussetzungen:

- Hochschulabschluss im Bereich Soziale Arbeit, Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften, Psychologie oder vergleichbare Qualifikationen
- Erfahrungen in psychosozialer Beratungstätigkeit bzw. Erfahrungen in der Beratungsarbeit mit Gruppen potenziell Betroffener
- Vertiefte Kenntnisse in einem oder mehreren der Themenfelder: Rassismus, Antisemitismus, Sozialdarwinismus und anderen Ideologieelementen rechter Gewalt
- Kenntnisse rechtlicher Grundlagen
- Sprachkompetenz in beratungsrelevanten Sprachen ist wünschenswert, bspw. Englisch, Türkisch, Arabisch, Französisch, Ukrainisch, Russisch, Hebräisch etc.
- Teamfähigkeit, inhaltliche und zeitliche Flexibilität, persönliches Engagement
- Fähigkeit zu eigenverantwortlichem und strukturierten Arbeiten

Wir bieten:

- Eine abwechslungsreiche Arbeit in einem gesellschaftspolitisch relevanten Tätigkeitsbereich
- Supervision, fachliche Weiterbildung
- Empowermenträume für BIPOC*J-Kolleg*innen und Reflexionsräume für weiße Kolleg*innen
- Regelmäßige Team- und Fallbesprechungen
- Partizipative Mitgestaltung der Arbeit
- Vergütung in Anlehnung an TV-L 11

Es soll vorbehaltlich der Bewilligung eine Stelle mit einem Arbeitsumfang von 75 % einer vollen Stelle besetzt werden. Während der Einarbeitung ist ein Stellenanteil von 100 % wünschenswert. Der Arbeitsort ist Düsseldorf. Homeoffice ist in Absprache mit dem Team und unter Berücksichtigung der Fallarbeit teilweise möglich. Die Stelle ist aufgrund der zeitlich begrenzten Förderung durch den Bund und das Land Nordrhein-Westfalen zunächst befristet bis zum 31.12.2024. Eine Weiterbeschäftigung über den 31.12.2024 hinaus wird angestrebt.

Wir freuen uns besonders über Bewerbungen von Personen mit machtkritischer und diskriminierungssensibler Haltung. Diese Haltung verstehen wir auch als Handlungskompetenz. Wir wünschen uns, dass die Konsequenzen einer solchen rassismuskritischen Auseinandersetzung im Arbeitskontext IDA e.V. gelebt werden und bemühen uns, als Verein auf organisatorischer und struktureller Ebene dazu beizutragen.

Bei IDA e. V. und der angeschlossenen OBR ist es uns ein besonderes Anliegen, möglichst vielfältige Perspektiven und Erfahrungshintergründe in unsere Arbeit einzubeziehen. Daher werden Personen mit vielfältigen Perspektiven, Erfahrungshintergründen und Bezügen zum Arbeitsfeld bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Das Verhältnis von BIPOC*J- und weißen Kolleg*innen ist aktuell im Team der OBR ausgeglichen. Die OBR partizipiert am derzeit laufenden rassismuskritischen Organisationsentwicklungsprozess des IDA e.V.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen **bis Sonntag, den 31.03.2024** in *einer* PDF-Datei von maximal 5 MB an die E-Mail-Adresse bewerbung@idaev.de. Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich am 10. April 2024 statt.

Ausführliche Informationen über den Verein IDA e. V., IDA-NRW und die OBR finden Sie unter www.IDAeV.de, www.IDA-NRW.de und www.opferberatung-rheinland.de.